

Postulat betreffend Verkehrschaos um den Bahnhof reduzieren und neues Parking füllen

P 3/2017

Fraktion Grüne vom 6. April 2017

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten kurzfristig und einfach umsetzbare Massnahmen zu prüfen und einzuleiten, die zu einer Verbesserung der Verkehrs- und Parkiersituation beim Bahnhof Seite Mönchstrasse und besseren Auslastung des neuen Parkings führen. Die Prüfung soll folgende Punkte beinhalten:

1. Intensivere Kommunikation und Marketingaktionen am Bahnhofplatzseite bei Stausituationen betreffend des Parkplatzangebots im Parking Bahnhof mit dem Ziel einer Entlastung des Kerschparkplatzes(Aarefeld) und damit verbundenen Reduktion des Parkplatzzuchverkehrs über den Bahnhofplatz.
2. Prüfung einer anderen Verwendung der Parkplätze der Dienstleistungsbetriebe im Altasvista Gebäude zum Beispiele für mehr Veloabstellplätze, die in der ZPP vorgesehenen Kiss&Ride Parkplätze, E-Fahrzeugparkplätze oder FahrlehrerInnenumschlagplatz mit dem Ziel, eine Entflechtung der verschiedenen Nutzungen direkt vor dem Perronaufgang zu erwirken.
3. Prüfen einer angepassteren Lage, allenfalls deutlicheren Signalisation oder einem Controlling der Gratis Parkplätze für E-Fahrzeuge mit dem Ziel, dass diese nicht missbräuchlich verwendet werden.
4. Angepasste Lage von temporären Bushaltestellen unter angemessener Berücksichtigung der Verkehrssicherheit.

Begründung

Im Sommer 2016 wurde das Parking am Bahnhof Thun eröffnet. Die Erschliessung führt auch über die Mönchstrasse und betrifft somit den Hauptzubringer für die öV Nutzenden wie auch einen Schulweg. Gerade zu den Hauptpendlerzeiten sind in diesem Bereich grosse Menschenströme zu verzeichnen. Die Parkhauserschliessung führt zu zusätzlichem motorisiertem Verkehr, der die Situation weiter verschärft. Darum wurden im Rahmen der ZPP und des Baugesuchs mit verschiedenen Einsprachen, auch des Seefeldleistes Massnahmen verlangt, damit die Verkehrssicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmenden, den Fussgängern und Velofahrern nicht weiter verschlechtert wird. Die zur Verbesserung der Verkehrssicherheit nötigen Massnahmen flossen in die ZPP ein, und sind verbindlich festgehalten. Dazu gehört u.a. die Umgestaltung der beiden Erschliessungsstrassen Mönch – und Seefeldstrasse, wie auch eine gut sichtbare Zufahrtssignalisation der Parkhauszufahrt über die Frutigenstrasse.

Bereits während dem Parkhausbaus wurden die öffentlichen Parkplätze wie vorgesehen aufgehoben. Die vorgesehene Umgestaltung der betroffenen Strassenabschnitte blieb jedoch aus, einzig die Lage der E-Fahrzeugparkplätze wurde von einer auf die andere Strassenseite verschoben. Die Verkehrssituation hat sich noch weiter verschlechtert.

Zu den Hauptverkehrszeiten parkieren die Autos kreuz und quer unmittelbar vor dem Ausgang, verständlicherweise so nahe wie möglich. Zusätzlich beanspruchen die vielzähligen FahrlehrerInnen Platz zum Warten auf deren KundInnen. Die E-Fahrzeugparkplätze werden mangels klarer Signalisation, und vor allem am Abend regelmässig von Falschparkieren genutzt.

Die Parkplätze der Dienstleistungsbetriebe vor dem Altavista Gebäude hätten eine gute Möglichkeit geboten, die Situation zu entschärfen. Mangels Interesse der Mieterin hätte die Stadt eine Lösung mit den Eigentümern suchen können, inwieweit diese unter Berücksichtigung der ZPP für andere Anspruchsgruppen hätten dienen können.

Auch wenig im Interesse von der Stadt dürfte sein, dass das neu eröffnete Parking quasi leer steht und vor dem Parkhaus günstiger parkiert werden kann.

Der Gemeinderat will weiter mit der Planung und Umsetzung von Massnahmen warten bis klar wird, was sich am ESP Bahnhof ergibt. Dieser Planungshorizont dauert mehrere Jahre, doch es sind heute Lösungen nötig, damit die Situation hinter und auch auf dem Bahnhofplatz kurzfristig verbessert werden kann.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.

Thun, 6.4.2017 / Andrea de Meuron

